

„Es geht um eine Shuttle-Verbindung zwischen Flughafen und Messe, die aber vom Steuerzahler und nicht von Messe bzw. Flughafen bezahlt wird.“

Angelika Hammer, Düsseldorf, zu: Etat 2016 hat ein dickes Loch

Wieso wird nicht bei der U81 gespart?

Zu: Etat für 2016 hat ein dickes Loch

Die Rücklagen im Haushalt der Stadt sind aufgebraucht, die Einnahmen werden erhöht (Kindergartenbeitrag ab 3-Jährige, Parkgebühren usw.), dazu kommen dringend notwendige zusätzliche Ausgaben für Flüchtlinge und für die Sanierung von Schulen und öffentlichen Gebäuden. Aber bei den darüber hinaus geplanten Ausgaben wird nicht gespart: Die U81 wird geplant und kostet den Steuerzahler nach heutiger Schätzung 154 Millionen Euro. Es wird zwar öffentliche Zuschüsse geben, die ebenfalls letztendlich der Steuerzahler zahlt, jedoch wissen alle Beteiligten, dass am Ende die Kosten weit über dem heute veranschlagten Betrag liegen werden. Aus eigenen Mitteln muss die Stadt Düsseldorf für dieses Projekt also etliche Millionen selbst aufbringen. Und für was? Für eine Shuttle-Verbindung zwischen Flughafen

und Messe, die angeblich täglich 5000 Personen nutzen sollen, aber vom Steuerzahler und nicht von der Messe bzw. Flughafen oder der Rheinbahn finanziert werden. Die Idee, in der Zukunft die Linie bis Ratingen oder über den Rhein weiterzuführen, wird aus finanziellen Gründen bei den jeweiligen Nachbargemeinden scheitern. Die Anwohner wollen diese Verbindung nicht, schon gar nicht als über eine Kilometer lange Brückenkonstruktion über B8 und A44 hinweg. Günstigere Lösungen, z.B. den Skytrain bis Lohausen zu führen, die Straßenbahn in Höhe Lohausen auf das Gelände des Flughafens zu führen oder die vorhandene Straßenbahnlinie 715 in Unterrath nur wenige hundert Meter weiterzuführen, werden gar nicht ernsthaft diskutiert. Daher mein Vorschlag im Interesse unser Kinder und Kindeskinde: Diese vielen Millionen Euro für den Bau sowie die hohen, jährlichen Folgekosten der geplanten Brückenkonstruktion komplett einzusparen und auf die U81 zu verzichten! Denn dieser Schuldenberg wird über viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, den Stadthaushalt und damit die Bürger dieser Stadt zusätzlich belasten.

Angelika Hammer, Düsseldorf

HINWEIS Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Kürzungen bleiben vorbehalten.